



Maßnahmen zur Vorbeugung von Kryptosporidiose-Erkrankungen bei Ferien auf dem Bauernhof

Für Familien ist der Bauernhof zunehmend ein beliebtes Ferienziel, da es hier erholsame und abwechslungsreiche Möglichkeiten gibt, seinen Urlaub zu gestalten. Auch für Schulen ist der Bauernhof ein interessantes Ziel für Tagesausflüge und Klassenfahrten. Einige Höfe bieten zum Beispiel für ganze Schulklassen Übernachtungen im Heu an. Insgesamt ist ein Bauernhofurlaub mit Kontakt zu Tieren und Aufenthalt in der Natur für alle ein schönes und sehr zu empfehlendes Erlebnis.

Aufgrund der Unterschiede zwischen Landleben und dem Alltag in der Stadt ist es jedoch wichtig, sich über das richtige Verhalten auf dem Bauernhof zu informieren. Man sollte sich bewusst machen, dass es Infektionskrankheiten gibt, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden können (zum Beispiel Kryptosporidiose). Durch eine sorgfältige Vorbereitung auf den Bauernhofaufenthalt sowie durch das Beachten einiger Verhaltensregeln lässt sich eine Übertragung jedoch gut vermeiden.

Was ist eine Kryptosporidiose?

Die Kryptosporidiose ist eine Gastroenteritis, welche durch Parasiten der Gattung *Cryptosporidium parvum* ausgelöst wird. Die Kryptosporidiose-Erreger beziehungsweise deren Dauerform, die Oozysten, findet man in kontaminiertem Wasser oder aber auch in Kälberdung. Gelangen die Erreger über den fäkaloralen Übertragungsweg (zum Beispiel nach dem Streicheln von Kälbern und anschließendem Essen ohne vorheriges Händewaschen) vom Tier zum Menschen, können sie beim Menschen wässrige Durchfälle auslösen, welche zum Teil durch Bauchschmerzen, Übelkeit und Fieber begleitet werden.

Welche Maßnahmen gibt es, um sich vor einer Kryptosporidien-Infektion zu schützen sowie die Weiterverbreitung der Kryptosporidiose-Erreger zu vermeiden?

Die wichtigsten Maßnahmen, um sich vor einer Kryptosporidien-Infektion zu schützen sowie deren Weiterverbreitung zu vermeiden sind effektive Hygienemaßnahmen. Dies gilt sowohl für die Bauernhofgäste als auch für die Hofbetreiberin oder den Hofbetreiber.

Hygienemaßnahmen für die Bauernhofgäste

Die Hygienemaßnahmen für die Bauernhofgäste umfassen insbesondere das regelmäßige Händewaschen mit Seife nach Tierkontakt und Toilettengang sowie vor jedem Essen beziehungsweise jedem Umgang mit Lebensmitteln. Im Fall einer gebuchten Übernachtung im Heu sollte zudem darauf geachtet werden, dass man sich nicht mit der verschmutzten Stallkleidung im Heu des Schlafbereichs aufhält.



Hygienemaßnahmen für die Bauernhofbetreiberin, den Bauernhofbetreiber

Um eine Kryptosporidiose-Infektion sowie eine Weiterverbreitung der Erreger unter den Bauernhofgästen zu verhindern sollte die Hofbetreiberin oder der Hofbetreiber den Gästen zu Beginn des Aufenthalts eine Einführung zum richtigen Verhalten auf dem Bauernhof geben. Dabei sollte sie oder er insbesondere auf die Bedeutsamkeit des sorgfältigen Händewaschens eingehen und über die generell möglichen, zum Teil auch heftigen Krankheitsfolgen für immunsupprimierte Menschen informieren.

Auf dem Hof sollten ausreichend Handwaschbecken mit Flüssigseife, Einmalpapierhandtüchern oder Rollen und berührungsfreien Armaturen zur Verfügung stehen und Schilder mit Hinweisen zum richtigen Händewaschen angebracht werden, optimalerweise in kindgerechter Darstellung. Die tägliche Reinigung der Sanitäreinrichtungen sollte obligatorisch sein.

Für den Fall, dass der Bauernhof Übernachtungen im Heu anbietet, wird empfohlen das Heu im Schlafbereich regelmäßig auf sichtbare Verschmutzungen zu kontrollieren und gegebenenfalls auszutauschen. Unabhängig von sichtbaren Verschmutzungen sollte das Heu mindestens einmal im Jahr ausgetauscht werden. Um Schmutzeintrag (zum Beispiel Stallmist) in das Heu im Schlafbereich zu vermeiden wird empfohlen, Vorrichtungen zu installieren, an denen sich die Gäste das Schuhwerk reinigen können.

Da der Kälberdung eine häufige Infektionsquelle für Kryptosporidiose-Erkrankungen auf dem Bauernhof ist, wird die regelmäßige Reinigung und Desinfektion der Abkalbeboxen und Kälberanlagen mit geeigneten Desinfektionsmitteln empfohlen. Nur ein antiparasitär wirkendes Desinfektionsmittel (häufig auf Kresolbasis) ist in der Lage, sowohl die Kryptosporidien als auch die ausgeschiedenen Oozysten zu inaktivieren. [1]

Zur Unterbrechung der Infektionskette wird empfohlen, die Kälber in Gruppen nach dem Alles-rein-alles-raus-Prinzip aufzustallen. Des Weiteren ist eine gute Tränkehygiene wichtig. [2]

Im Hinblick auf eine generelle Minimierung von Infektionserkrankungen bei Kälbern wird von der Veterinärbehörde auf die Notwendigkeit der Fütterung von Kolostrum (Biestmilch) hingewiesen. Das Kolostrum besitzt einen sehr hohen Antikörpergehalt und ist somit allgemein für die Vorbeugung von Kälbererkrankungen von großer Bedeutung. [3]

Weitere Informationen zu Kryptosporidien

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Kryptosporidiose.html

Ratgeber für Ärztinnen und Ärzte zu Kryptosporidiose vom Robert Koch-Institut



<http://www.ihph.de/hygiene-kids/cmsmadesimple/cmsmadesimple/index.php>
Hygiene-Tipps für Kids, ein Angebot des Instituts für Hygiene und Öffentliche
Gesundheit am Universitätsklinikum Bonn

[http://www.bzga.de/infomaterialien/impfungen-und-persoenerlicher-
infektionsschutz/hygienematerialien/](http://www.bzga.de/infomaterialien/impfungen-und-persoenerlicher-infektionsschutz/hygienematerialien/)

Materialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zum Thema
Hygiene

Literaturverzeichnis:

[1] Informationsblatt „Hygienemanagement bei Kryptosporidien“ unter:

http://www.msd-tiergesundheit.de/binaries/Hygienemanagement_tcm82-58500.pdf

(Abruf: 20.04.2015)

[2] Artikel „Kälberdurchfall: Erreger richtig bekämpfen“ unter: [http://www.elite-](http://www.elite-magazin.de/gesundheit/Diese-Erreger-treten-bei-Stallhaltung-auf-1423412.html)

[magazin.de/gesundheit/Diese-Erreger-treten-bei-Stallhaltung-auf-1423412.html](http://www.elite-magazin.de/gesundheit/Diese-Erreger-treten-bei-Stallhaltung-auf-1423412.html)

(Abruf: 20.04.2015)

[3] Artikel „Biestmilch: Je mehr, desto besser!“ unter [http://www.elite-](http://www.elite-magazin.de/fuetterung/Biestmilch-Je-mehr-desto-besser-515240.html)

[magazin.de/fuetterung/Biestmilch-Je-mehr-desto-besser-515240.html](http://www.elite-magazin.de/fuetterung/Biestmilch-Je-mehr-desto-besser-515240.html)

(Abruf: 20.04.2015)

Ansprechperson im LZG.NRW

Dr. Inga Freudenau

Fachgruppe Infektionsepidemiologie

Tel.: 0234 91535-2402

E-Mail: Inga.Freudenau@lzg.nrw.de

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Gesundheitscampus 10, 44801 Bochum

Telefon 0234 91535-0 Telefax 0234 91535-1694

poststelle@lzg.nrw.de